



A-Post Plus  
Stadtrat Luzern  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern

Luzern, 19. Februar 2021

## **Stadtarchitekt und Reorganisation der Dienstabteilung Städtebau**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Baudirektorin Manuela Jost hat uns freundlicherweise eingeladen, bei der Neubesetzung der Stelle des Stadtarchitekten, Vorschläge zu unterbreiten. Des Weiteren hat Sie uns über die in Diskussion stehende Reorganisation der Dienstabteilung Städtebau orientiert. Dafür danken wir bestens.

Die in Diskussion stehende Reorganisation der Dienstabteilung Städtebau wurde innerhalb des BSA diskutiert. Es besteht in unserem Verband weitestgehend Einigkeit, dass die neue Organisation zu wesentlichen Nachteilen für die künftige Entwicklung der Stadt Luzern führen kann. Dies vor allem deshalb, weil dadurch die Position des Stadtarchitekten oder der Stadtarchitektin offensichtlich geschwächt wird.

Heute steht der Abteilung Städtebau fachlich und führungsmässig der Stadtarchitekt vor. Dies ermöglicht gerade in fachlicher und organisatorischer Hinsicht eine Gesamtschau zu den Themen Stadtentwicklung, Städtebau, Architektur, Ortsbildschutz und Denkmalpflege, um nur die wichtigsten zu nennen. Die Bündelung der Tagesgeschäfte wie die Baubewilligungsverfahren wie auch die Fragen der Architektur und des Städtebaus unter einer fachlichen Leitung schafft die Voraussetzungen, dass Probleme rasch erkannt werden, wodurch eine qualitätsvolle Entwicklung zukünftig aufrechterhalten werden kann. Der Stadtarchitekt oder die Stadtarchitektin treten damit auch gegen aussen wirkungsvoller in Erscheinung. Die Direktunterstellung hat sodann Vorteile für die Baudirektorin als politische Vorsteherin. Sie kann sich rasch direkt und umfassend informieren und entsprechend reagieren und handeln. Wird der Stadtarchitekt oder die Stadtarchitektin hierarchisch abgestuft in den Bereich "städtebauliche Qualität", so mindert dies das Gewicht der genannten Themen ganz wesentlich. Dass ihm oder ihr dann einzig noch die städtische Denkmalpflege und der Kulturgüterschutz unterstellt werden, ändert kaum etwas. Zusätzlich unverstänglich erscheint uns die Idee, die Gestaltungspläne bei den Baubewilligungen anzuordnen und nicht beim Stadtarchitekten bzw. -architektin. Damit kann viel Wissen und Erfahrung nicht direkt in die Nutzungsplanung



eingebraucht werden. Eine juristische Verstärkung der Abteilung Städtebau, was offenbar auch ein Ziel der Reorganisation ist, ist ohne Zweifel sinnvoll. Dadurch kann insbesondere die oftmals lange Dauer der Einsprache- und Baubewilligungsverfahren verkürzt werden. Auch in anderen Fragen wäre ein kurzer Draht zum Juristen oder zur Juristin zweckmässig. Diese Position ist jedoch der Aufgaben entsprechend unterhalb der Leitung anzusiedeln, ohne dass deswegen die ganze Organisation gleichsam auf den Kopf gestellt wird.

Wir sind gerne bereit, bei der Suche nach einer neuen Stadtarchitektin oder Stadtarchitekten mitzuwirken, doch ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Abteilung Städtebau fachlich weiterhin so organisiert ist, dass sie ihre Aufgaben erfüllen kann.

Ihrer Antwort auf unsere Stellungnahme sehen wir mit Interesse entgegen.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'N. Truffer', written in a cursive style.

BSA Obmann, Norbert Truffer

Versand an:

- Damen und Herren Stadträte, Stadtpräsident
- Stabschef Baudirektion